

24.02.2020 | Abdruck frei – Beleg erbeten

Themenvorschlag (PM)

Herausgeber: Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF) Würzburg, Staatl.

Fachoberschule und Berufsbildung Bad Neustadt/Saale, RHÖN-KLINIKUM AG

Blick über den Tellerrand weckt Berufswünsche

- **Kooperationsprojekt gibt Berufsorientierung und weckt Berufswünsche im MINT-Bereich**
- **MINT-Projekttag der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. verknüpfen Theorie und Praxis**
- **RHÖN-KLINIKUM AG fördert Bildungsk Kooperation; Exkursionen am RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt geben Einblicke in modernste Medizintechnik und digitale Anwendungen für die Patientenversorgung**

Vor einem Jahr startete ein gemeinsames Bildungsprojekt der Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF), der RHÖN-KLINIKUM AG und der Staatlichen Fachoberschule und Berufsbildung Bad Neustadt a. d. Saale (FOSBOS) im Bereich der MINT-Bildung. Jetzt zogen die beteiligten Partner eine erste Bilanz. „Wir sind äußerst zufrieden. Der Blick über den Tellerrand in die Medizintechnik und in einen modernen Klinikstandort, den unsere Schüler durch die Teilnahme am Kooperationsprojekt der IJF und der RHÖN-KLINIKUM AG erhalten, ist sehr wertvoll“, fasste der Schulleiter der FOSBOS Bad Neustadt Ralf Kaminski das erste Projektjahr des praxisorientierten Bildungsangebotes an seiner Schule zusammen. „Die Projekttag und Exkursionen zeigen berufliche Möglichkeiten auf, über die sie vielleicht noch gar nicht nachgedacht haben und wecken Berufswünsche. Die Zusammenarbeit funktionierte sehr gut.“

Die Initiative Junge Forscherinnen und Forscher und die RHÖN-KLINIKUM AG haben das Projekt gemeinsam initiiert, um Schüler der 11. Jahrgangsstufe in der technischen Bildung und beruflichen Orientierung zu unterstützen. „Als außerschulischer Partner kommen wir mit den Themen Medizintechnik und Informationstechnologie in die Klassen“, erklärt Dr. Mirjam Falge, wissenschaftliche Referentin und Projektverantwortliche bei der IJF. „Mit beiden Angeboten geben wir Jugendlichen an jeweils zwei Tagen Einblicke in die angewandte Technik im Gesundheitsbereich.“

Ideale Kombination von Theorie und Praxis

Wenn die Initiative an der FOSBOS zu Gast ist, dürfen Schüler eigene Prototypen von Handprothesen bauen und Therapiespiele entwickeln. „Ich fand es super, neue technische Geräte auszuprobieren“, sagte ein Schüler des Gesundheitszweiges. „Außerdem war es eine wertvolle Erfahrung, unsere Ergebnisse einer externen Fachjury zu präsentieren.“ Bei den anschließenden Exkursionen am RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt erfuhren die Elftklässler, dass Ergebnisse ihrer Projektarbeiten nicht nur theoretische Konstrukte sind, sondern in ähnlicher Weise in der Praxis zum Einsatz kommen. Zum Beispiel in Form von Apps zur Physiotherapie.

Das Gesundheitswesen bietet den jungen Menschen vielfältige berufliche Möglichkeiten – auch im IT- und Technikbereich. „Der RHÖN-KLINIKUM AG ist die Ausbildung des Nachwuchses von morgen sehr wichtig. Unsere Kliniken sind hoch technisiert, viele digitale Anwendungen werden eingesetzt. So engagieren wir uns auch in der sogenannten MINT-Bildung. Dass es hier Bedarf und Interesse gibt, bestätigt uns der Erfolg dieses Kooperationsprojektes“, so Prof. Dr. Bernd Griewing, Vorstand Medizin der RHÖN-KLINIKUM AG.

Begleitend zu den innerschulischen Projekttagen, fanden 2019 für drei unterschiedliche Schulzweige der FOSBOS Exkursionen an den neuen RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt statt. Vor einer Jury aus Fachexperten präsentierten die Schüler ihre Projektergebnisse und bekamen ein direktes Feedback aus der Praxis. Spannende Vorträge, Diskussionen, Live-Demonstrationen von Medizintechnik und therapeutischen Anwendungen ergänzten das Programm. Bei Führungen durch die Digitale Erlebniswelt und den Campus durften die Schüler hinter die Kulissen der Klinik blicken.

„Die zunehmende Digitalisierung im Gesundheitswesen führt zu immer komplexeren medizintechnischen Herausforderungen im Krankenhaus. Deshalb ist es umso wichtiger die Anwender in diesen Prozess frühzeitig einzubinden. Um dies zu ermöglichen, ist ein technisches Grundverständnis ein elementarer Bestandteil. Der Grundstein hierfür sollte bereits frühzeitig in der Ausbildung gelegt werden – hier setzt das Nachwuchsförderungsprojekt an“, ergänzt Tobias Sauer, Leiter Medizintechnik am RHÖN-KLINIKUM Campus Bad Neustadt.

„Uns war von Anfang an wichtig, dass unsere Schüler aller Ausbildungsrichtungen in das Projekt mit einbezogen werden“, sagt Schulleiter Kaminski. „Wir können so unserer

Aufgabe der Studien- und Berufsorientierung noch besser nachkommen.“ Obwohl sich die Schüler bei der Einschreibung für eine Ausbildungsrichtung entscheiden müssen, sei ein Großteil von ihnen noch unentschlossen, welchen Beruf oder Studiengang sie später wählen werden. „Viele der Schüler sind noch in der Orientierungsphase“, weiß auch Lehrerin Elke Borsutzky-Erhard, „hier kann ein Blick über den Tellerrand verborgenes Interesse wecken.“

Und das ist mit dem Projekt gelungen: Einige Schüler des Technikzweigs absolvierten beispielsweise ein Praktikum im medizinisch-technischen Bereich. Weitere machten im Anschluss einen Ferienjob. Eventuell möchten sie ein entsprechendes Studium in diesem Bereich anstreben. „Das zeigt, dass dieses Projekt erfolgreich war und großes Interesse bei den Schülern geweckt hat“, resümiert Borsutzky-Erhard.“ Die FOSBOS wird in den nächsten zwei Jahren die Zusammenarbeit mit der IJF und der RHÖN-KLINIKUM AG fortführen. Alle Beteiligten erhoffen sich eine positive Auswirkung auf den Arbeitsmarkt in der Region.



Die Exkursionen im Rahmen des Kooperationsprojekts führen an den Rhön-Klinikum Campus in Bad Neustadt. Hier demonstrierte Jürgen Steiner das Exoskelett.

*Foto: RHÖN-KLINIKUM AG /
Stephanie Groß*



An Projekttagen der IJF arbeiten Schüler selbst mit medizintechnischen Entwicklungen, wie ein Elektrokardiogramm (EKG). Dr. Mirjam Falge (re), Projektverantwortliche der IJF, erklärt die Handhabung.

Foto: Kirsten Fritz

Kontakt:

Initiative Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF)

Natalie Dees, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0931 465522-20, n.dees@initiative-junge-forscher.de

RHÖN-KLINIKUM AG

Elke Pfeifer | Leitung Fachbereich Unternehmenskommunikation und Marketing

T. +49 9771 65-12110 | Elke.Pfeifer@rhoen-klinikum-ag.com

Die MINT-Bildungsinitiative **Junge Forscherinnen und Forscher e.V. (IJF)** ist eine gemeinnützige Organisation, die 2010 mit dem Ziel gegründet wurde, Nachwuchs in Naturwissenschaft und Technik zu fördern und die Vernetzung von MINT-Aktivisten zu bündeln. Dafür entwickelt die IJF spannende Konzepte. Im Fokus stehen Projektstage für weiterführende Schulen, mit denen sich die Initiative für eine effektive MINT-Förderung von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg und Bayern engagiert. Mit ihrem Projekt „Kompetent für die Arbeitswelt 4.0 – an MINT-Themen Arbeitsmethoden der Zukunft erproben“ eröffnet die IJF jungen Menschen neue Bildungschancen, stärkt das Interesse an Naturwissenschaft und Technik und wirkt so mittel- bis langfristig dem Fachkräftemangel in den Technologieberufen entgegen. Das Projekt wird vom Europäischen Sozialfonds (ESF) und der Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Bayern, gefördert. Im Jahr 2018 wurde die IJF für ihre MINT-Bildungsarbeit von der Phineo AG als besonders wirkungsvoll ausgezeichnet. Über 70 Wirtschaftsunternehmen, Netzwerke, Stiftungen und Forschungseinrichtungen unterstützen die IJF. www.initiative-junge-forscher.de | www.mint-allianz-bayern.de

Die **RHÖN-KLINIKUM AG** zählt zu den größten Gesundheitsdienstleistern in Deutschland. Der Klinikkonzern bietet exzellente Medizin mit direkter Anbindung zu Universitäten und Forschungseinrichtungen. An den fünf Standorten Zentralklinik Bad Berka, Campus Bad Neustadt, Klinikum Frankfurt (Oder), Universitätsklinikum Gießen und Universitätsklinikum Marburg (UKGM) werden jährlich mehr als 860.000 Patienten behandelt. Mehr als 17.000 Mitarbeiter sind hier beschäftigt. Am Standort Bad Neustadt hat das Unternehmen auf einem Gesundheitscampus idealtypisch das RHÖN-Campus-Konzept für eine sektorenübergreifende und zukunftsweisende Gesundheitsversorgung umgesetzt. Das patientenzentrierte Konzept trägt der zunehmenden Ambulantisierung der Medizin Rechnung und hebt die medizinische Versorgung in ländlichen Gebieten auf ein neues Exzellenzniveau